

BLICKPUNKT

DKP

Infopost der Deutschen Kommunistischen Partei Flensburg

Aus Empörung wird Bewegung

Die Sozialsysteme werden ruiniert, die Arbeitsetze nimmt immer verrücktere Ausmaße an, die Arbeitslosenzahlen bleiben hoch, die jungen Menschen müssen sich gleich zu Anfang mal auf Perspektivlosigkeit einrichten, den Alten wird gesagt, sie würden zur unbezahlbaren Last. Unsicherheit prägen Arbeit und Leben. Die Würde des Menschen bleibt auf der Strecke.

Diese ungerechten Zustände sind nicht länger tragbar.

Tausende Amerikaner besetzten in den letzten Wochen gewaltfrei die Wall Street - das Zentrum globaler Finanzmacht und Korruption. Wie ein Lauffeuer breitete sich die Bewegung der Empörten von Nordafrika über Lissabon, Madrid nach Athen, Jerusalem und nun in die USA aus.

Jugendliche, einfache Familien sind nicht mehr bereit, die Rechnung für eine Krise zu bezahlen, die im Kapitalismus wurzelt und von korrupten Eliten verstärkt wurde. Die Demonstranten fordern nun echte Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Transparenz.

Seit Monaten protestieren Griechen gegen drastische Sparmaßnahmen. In Spanien demonstrieren die "Indignados" gegen politische Korruption und die Abwälzung der Krisenlasten. In Israel haben die Bürger diesen Sommer "Zeltstädte" gebaut, um gegen ansteigende Wohnungspreise und für soziale Ge-

rechtigkeit zu protestieren. In Köln protestierten 22.000 Jugendliche der IG Metall- gegen unsichere Lebens- und Berufsperspektiven.

Diese Bewegungen verbindet der gemeinsame Kampf gegen die Allianz von korrupten Wirtschaftseliten und Politikern, die die Armen und die einfachen Familien für die Krise zahlen lassen wollen.

„Sie ruinieren uns, damit sie noch mehr Kürzungen und Zerstörung öffentlichen Eigentums durchsetzen

können“, heißt es in der gemeinsame Erklärung der Empörten aus Athen und Madrid.

Die Empörten rufen zu Protest und Widerstand auf. Sie fordern von den Regierungen:

Verstaatlicht die Banken. Legt ihre Bilanzen offen, damit die Leute wissen, wohin das Geld geflossen ist.

Nehmt eine radikale Umverteilung des Vermögens vor und ändert eure Steuerpolitik so, dass die am stärksten belastet werden, die am meisten haben: die Banken und Finanzinstitute, die großen Kapitalbesitzer, die Kirche.

Wir fordern eine Kontrolle der Bevölkerung über die Wirtschaft und die Produktion.

Zahlt die illegitimen Schulden nicht. Das sind nicht unsere Schulden. Wir schulden nichts, wir verkaufen nichts, wir zahlen nicht.

Wir wollen wirkliche und direkte Demokratie JETZT.

Die DKP ist solidarisch mit den Empörten und ruft auf:

Es reicht!

Die Reichen sollen für die Krise zahlen!

Für ein Europa der Menschen - nicht der Märkte.

Der Mensch geht vor Profit!

